

Das «Wirgefüh» stärken

Wirtschaft Buchs vertritt Handel und Gewerbe und will mit farbigen Fahnen bewusst das Gesamtbild des Stadtzentrums aufhellen.

Thomas Schwizer

Buchs Eine positive Botschaft wollen Handel und Gewerbe sich selbst, der Bevölkerung und den Gästen in Buchs vermitteln. Ziel sei es, die Stimmung «aufzuhübschen», formuliert es Jessica Remele, Leiterin Ressort Handel von Wirtschaft Buchs.

Gerade in der aktuellen Zeit sei es wichtig, sich von der Coronatrübsesse nicht anstecken zu lassen, unterstreicht Rolf Pfeiffer, Präsident der Organisation. Einzelnen Mitgliedern könne man nicht direkt helfen, aber das «Wirgefüh» stärken.

In einer schwierigen Situation schnell reagiert

Die im März verordneten Ladenschliessungen betrafen viele Händler in Buchs massiv, der Umsatz blieb weitgehend aus. In dieser wirtschaftlich enorm schwierigen Situation hat Wirtschaft Buchs, in Zusammenarbeit mit Marketing Buchs und der Stadt Buchs, rasch reagiert. Die Website www.fokusbuchs.ch wurde realisiert, auf der Handel und Gewerbebetriebe jene Angebote aufschalten konnten, die trotz Ladenschliessung gekauft werden konnten. Diese Angebote sind weiterhin verfügbar.

Im Zentrum der Aktivitäten von Wirtschaft Buchs steht gemäss Rolf Pfeiffer, die Bedeutung des lokalen Handels für die Stadt Buchs und deren Bevölkerung aufzuzeigen. «Das «Wirgefüh» wollen wir weiterziehen, auch im 2021.»

Bunte Fahnen gegen die triste Stimmung

Das Ressort Handel hat diskutiert, was Wirtschaft Buchs für die Mitglieder weiter tun könnte. Jessica Remele sagt, dass das Leitungsteam nicht einfach Gutschein- und Rabattaktionen machen wollte: «Solche Massnahmen verpuffen rasch und wären nicht nachhaltig.»

Man entschied sich dafür, positiv zu wirken und die durch Corona ausgelöste triste Stimmung aufzuhellen. Es wurde beschlossen, dies mit einer gut sichtbaren Massnahme im Buchser Zentrum zu tun. Seit Mitte der vergangenen Woche bringen deshalb bunte Fahnen Farbe in die Einkaufsmeile.

«Fahnen bewegen sich im Wind und sind auch ein Symbol für «in Bewegung bringen», sagt Rolf Pfeiffer. Die Farbtupfer sollen dazu beitragen, dass sich die Bevölkerung und die Kundschaft auf der Buchser Einkaufsmeile wohlfühlen.

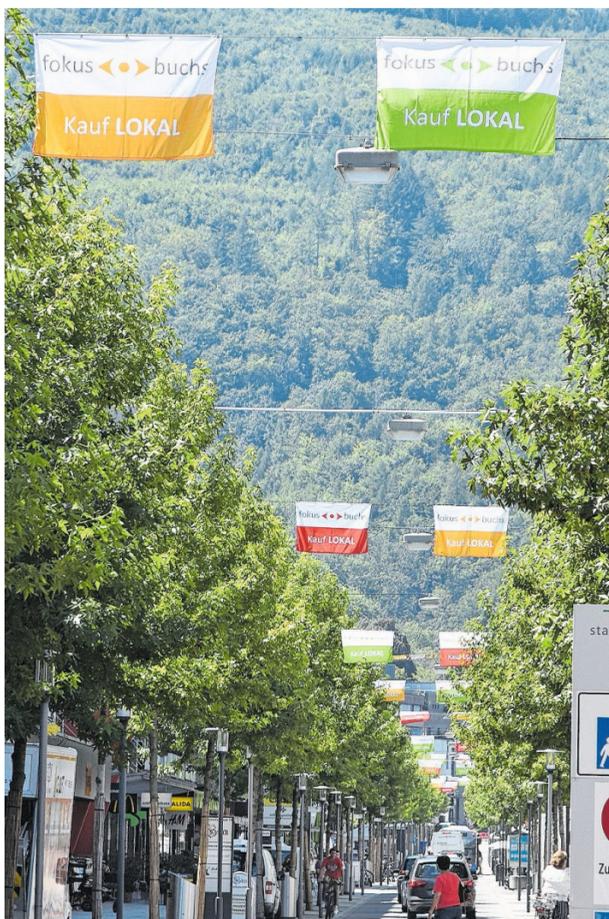
Einen Anreiz für «lokal einkaufen» bieten

Rolf Pfeiffer und Jessica Remele verhehlen nicht, dass die Stimmungsaktion mit den Fahnen auch dazu dienen soll, die Bevölkerung und Gäste von Buchs noch vermehrt für den Einkauf in den lokalen Fachgeschäften zu animieren.

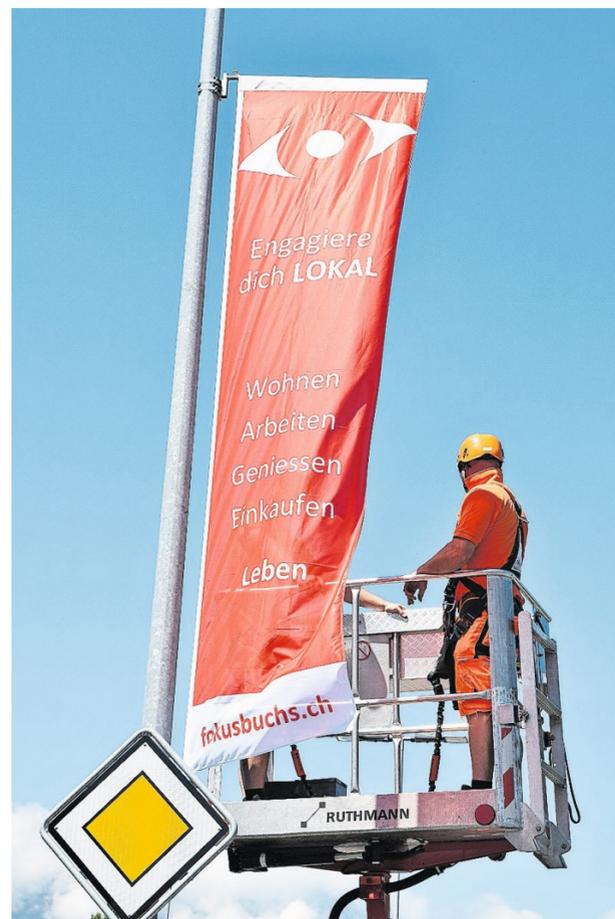
Die Kundschaft soll so deren «Vielfalt, hohen Qualitätsstandard und starken Service mit persönlicher Beratung» kennen- und schätzen lernen, betont der Präsident von Wirtschaft Buchs. Die Botschaft auf den bunten Fahnen lautet denn auch unmissverständlich: «Kauf Lokal» und «Engagiere dich lokal».

Anreiz bieten und regional bekannt machen

Einen Anreiz, dies umzusetzen, sollen auch Einkaufsgutscheine



In der vergangenen Woche wurden bunte Fahnen im Buchser Zentrum montiert, welche die Stimmung aufhellen sollen. Bilder: Thomas Schwizer



«Fahnen sind ein Symbol für Bewegung und in Bewegung bringen.»



Rolf Pfeiffer
Präsident Wirtschaft Buchs

«Ziel ist es, mit den Fahnen die Stimmung «aufzuhübschen».



Jessica Remele
Leiterin Ressort Handel

bieten, die in den Geschäften eingelöst werden können. Sie wurden kürzlich am Werdenbergercup der Fussballclubs in Buchs verlost. Der Verkehrsverein Buchs gibt sie an Gäste ab, die mehr als drei Tage hier ihre Ferien verbringen. Damit sollen sie motiviert werden, diese bei einem Einkauf beim lokalen Handel einzulösen.

Doch nicht nur lokal wirbt Wirtschaft Buchs für die heimische Einkaufsmeile. Das hier vorhandene Angebot des Handels und Gewerbes sei in den angrenzenden Regionen noch zu wenig bekannt. Das soll mit diversen Werbeaktivitäten geändert werden. Deshalb kehrt seit 2019 zwischen Feldkirch und Sargans ein Linienbus als «Werbebus» für Buchs. Ergänzt wird dies aktuell durch Radiowerbung.

Weitere Aktivitäten angedacht

Der Präsident von Wirtschaft Buchs Rolf Pfeiffer und Handelsressort-Leiterin Jessica Remele machen deutlich, dass die Strategie lautet: nach vorne schauen. Dank einer Erhöhung des Mitgliederbeitrages und dank der vom St. Gallischen Gewerbeverband halbierten Mitgliederabgabe stehen Mittel für Aktivitäten zur Verfügung.

Die durch Corona bedingten Vorgaben seien aber ein grosses Handicap für die Umsetzung der vorhandenen Ideen und der geplanten Aktivitäten, sagt Rolf Pfeiffer. Baldmöglichst will Wirtschaft Buchs nicht nur mit bunten Fahnen, sondern auch mit Veranstaltungen Buchs be-

wegen und in Bewegung versetzen – idealerweise schon im Herbst. Im Dezember soll neben dem Geschenksontag an einem weiteren Wochenende den treuen Kunden ein Geschenk abgegeben werden. Nach dem Neujahrsapéro, zu dem die ganze Bevölkerung eingeladen ist, sind schon in den Wintermonaten zu Beginn des nächsten Jahres weitere Veranstaltungen vorgesehen.

«Sobald es die Coronasituation erlaubt, sollen auch die bekannten Events wieder durchgeführt werden, welche die Leute an der Bahnhofstrasse zusammenbringen», betont Rolf Pfeiffer. (ts)

Definitiv im Berghaus Malbun angekommen

Ortsgemeinde und Sandra Dobler unterzeichnen einen unbefristeten Pachtvertrag. Damit ist die Bewirtung für längere Zeit gesichert.

Buchs Nach dem abrupten Abgang des Vorgängers hat Sandra Dobler am 17. Juni dieses Jahres die Verantwortung für das Berghaus Malbun kurzfristig übernommen – mit ihrem Team vom «Hölzig Alvier», den sie seit Juni 2018 besitzt.

Die Ortsgemeinde als Eigentümerin des Berghaus Malbun hat mit Dobler vorerst einen bis Ende Oktober befristeten Pachtvertrag abgeschlossen (W&O vom 4. Juni). Damit konnte gemäss Ortsgemeindepräsident Heini Senn «das Horrorszenario» abgewendet werden, dass das Berghaus den ganzen Som-

mer und Herbst über geschlossen bleibt.

In den sieben Wochen, seit Dobler das beliebte Gasthaus auf 1371 Metern Höhe mit herrlichem Blick ins Tal führt, hat sie offenbar gute Arbeit geleistet, und sie hat selbst am «Malbun» rasch Gefallen gefunden.

Jedenfalls haben der Ortsverwaltungsrat und die Wirtin nun einen unbefristeten Pachtvertrag unterzeichnet. «Wir hatten zwei sehr gute Bewerbungen, der Entscheid fiel uns nicht leicht», sagt Heini Senn. Sandra Dobler, die in Buchs und Sevelen aufgewachsen ist, hat sich



Ortsgemeindepräsident Heini Senn, Pächterin Sandra Dobler und Werner Schwendener als Berghaus-Verantwortlicher im Ortsverwaltungsrat stossen auf den unbefristeten Pachtvertrag an. Bild: Thomas Schwizer

aber bereits einen Bisherigenbonus erarbeitet. «Das Berghaus läuft, das Essen ist gut, der Service ist freundlich, der Gast fühlt sich willkommen», sagt Senn.

Senn bestätigt, dass sich die Ortsgemeinde mit dem vorherigen Pächter geeinigt hat, spricht aber von einem «unwürdigen Abgang». Er gab die Pacht frei, die bis 31. Oktober gedauert hätte. Dafür entband ihn die Ortsgemeinde von seinen Pflichten. Senn zeigt sich aber enttäuscht, wie der vormalige Pächter das Berghaus übergeben habe.

Thomas Schwizer